

Intelligenzblatt

zur
vereinigten Osnier und Pesther Zeitung.

Nro 24.

Sonntag, den 21. März

1839.

Neueste

6) Shawls- und Modewaaren-Handlung in Wien

am Graben Nro 1122 im sogenannten Spielmannischen Hause,

zum

„Fürsten Eszterházy“

der

C. HARRER et SCHUBERT.

Da dieses erst seit kurzer Zeit bestehende Etablissement von allen Gattungen Damen- und Herren-Modewaaren sich in Wien eines besondern Zuspruchs erfreut, und wegen der Neuheit und Eleganz seiner Waaren ein allgemeines Renommée genießt, so empfehlen sich die Eigenthümer dieses Geschäftes den edlen Bewohnern Ungarns hiemit insbesondere an, mit der Versicherung, daß jeder nach Wien Reisende in dieser Handlung das Neueste, Geschmackvollste und Modernste für Damen und Herren in großer Auswahl findet, da es ihr Bestreben ist, das gütige Vertrauen, welches sie sich bereits erworben, auch fernerhin zu genießen, und sie als geborne Ungarn auch wünschen, ihre die Residenzstadt besuchenden Landleute auf eine solide und reelle Weise zu bedienen, indem in ihrer Handlung zu billigt festgesetzten Fabriks-Preisen verkauft wird. 4)

5) Anzeige des Gasthofes

zum

„Trompeter“ in Temesvár.

Bei dem Herannahen der Zeit, wo die von Pesth nach Siebenbürgen und den Mehadiac Wätern führende Hauptpost- und Commerzialstraße wieder lebhafter befahren wird, macht die ergebenste Gefehtigte sich zur Pflicht, die pl. t. Herren Reisenden auf ihr eigenthümliches in der königl. Freistadt Temesvár in der Festung unter dem Schilde „zum Trompeter“ sich befindliches Gast- und Einkehrhaus aufmerksam zu machen, welches auf das Geschmackvollste eingerichtet, mit allen nur möglichen Bequemlichkeiten versehen ist, um jedem billigen Wunsche zu genügen. Hierbei erlaubt sie sich auch die Versicherung hinzuzufügen, daß ihr einziges Bestreben so wie bisher nur dahin gerichtet sein wird, durch ausgewählte Küche und reinliche Bedienung und gewissenhafte Billigkeit sich die allgemeine Zufriedenheit zu erwerben, und diesem Hause somit seinen wohlverdienen Ruhm auch für die Zukunft zu sichern. Temesvár im Monat März 1839. Eva Baader. 1)

3) Eröffnung

der

Leih-Bibliothek

von

Gustav Heckenast

Waignergasse Nro 39, dem Hotel „zum Palatin“ gegenüber rückwärts im Hofe.

Die Leih-Bibliothek umfasst deutsche, ungarische, französische und englische Literatur in großer Auswahl der klassischen Werke und neuesten literarischen Erscheinungen dieser Sprachen. Auf alle Fächer der schönsten Wissenschaften und auf wissenschaftliche Werke von allgemeinem Interesse ist besondere Rücksicht genommen worden.

Bedingungen des Abonnements.

Jeder pl. t. Abonnent erlegt bei dem Eintritt in das Leses-Abonnement eine Caution von 4 fl. C. M., welcher Betrag bei dem Austritt aus dem Abonnement zurückerstattet wird. — Der Caution-Betrag wird nur in besondern Fällen erhöht.

Die voraus zu entrichtende Lesegebühr ist für 1 Jahr in ununterbrochenen Zeitfolge 12 fl. — fr. C. M.
 „ 6 Monate „ „ „ 7 fl 30 fr —
 „ 3 „ „ „ „ 4 fl — fr —
 „ 1 „ „ „ „ 1 fl 30 fr —

dafür hat jeder pl. t. Pränumerant das Recht, sich einen Band nach dem gedruckten Catalog der Leih-Bibliothek verabsorgen zu lassen, und damit nach Belieben zu wechseln.

Bis zur Erscheinung eines vollständigen Catalogs der sämtlichen Bücher-Vorräthe, wird ein monatliches Bulletin ausgegeben, welches von Monat zu Monat eine Uebersicht der neu eingereichten Werke geben soll und jedem pl. t. Leser zur gefälligen Einsicht und Auswahl dienen mag.

Die Nrn 1 bis 3 des Catalogs sind erschienen und für 12 fr. C. M. in der Leih-Bibliothek zu haben.

G. Heckenast. 2)

4) Lucerner Kleesaamen

in schönst gereinigter Waare wird billigt verkauft bei
C. J. Malvieux,
Pesth, Dorotheagasse Nro 11. 4)

2) In der im Ibbf. Csanáder Comitát neb. n Orosháza liegenden Pukta Földvár sind 6000 Preßburger-Melken Früchte aller Gattungen und 20 Centner Lucerner Kleesaamen zu verkaufen. 2)

3) Im Pesther Comitát wird ein in der Maria-Pukra liegender Antheil von 2100 Joch den 1. Juni l. J. im Huszárschen Hause, Nro 1, auf der Landstraße, auf 6 Jahre in Pacht gegeben. Die Bedingungen sind eben daselbst zu erfragen. 1)

3) Gasthof „zur Nordbahn“

in der Jägerzeile Nro 30, in Wien.

Unterzeichneter empfiehlt sich sämtlichen Reisenden ergebenst, und erlaubt sich hiermit anzudeuten, daß er seinen Gasthof ganz neu umgestaltet habe. Die früheren Jahres-Wohnungen wurden in Passagier-Zimmer umgewandelt, neu und auf das Eleganteste möblirt, und sämtliche Speisezimmer vergrößert, so daß der Reisende nun alle mögliche Bequemlichkeit in obigem Gasthof findet. Die Lage desselben ist überdies für jene Reisende sehr gelegen, die zu ihrer Reise der Dampfwagen und Dampfschiffe sich bedienen wollen, welche beide Anstalten nicht weit davon entfernt sind. Auch ist die beste Ordnung getroffen zur Hin- und Rückfahrt zu dem Dampfschiff, wo Hr. Jankó, bürgerl. Lohnkutscher in Wien, wie im vorigen Jahre diese Gelegenheit besorgt und auf Verlangen der Reisenden bei der Hin- und Rückfahrt bei meinem Gasthof still hält, damit sie in der besten Ordnung bedient werden. — Für Unterkunft von Pferden und Reisewägen ist durch schön gebräute Stallungen und geräumige Remisen bestens gesorgt. Peter Danhauser, Gasthof-Inhaber. 1)

3) Margarin-Kerzen.

Der Gefehtigte empfing so eben einen neuen Transport von den in Wien und hier mit ungetheiltem Beifalle aufgenommenen k. k. ausschließlich privilegirten „Margarin-Kerzen“ superfeine Qualität das Pfund à 52 fr. C. M. Pesth, 17. März 1839.

M. Ebenführer,

Specerei-Händler am Marktplatz zu den „zwei Diegen“, im Hause zu den „sieben Sternen.“ 2)

Zur geneigten Beachtung für Freunde schöner u. billiger Zimmermale rei.

Um jeder Irrung und Namensverwechslung vorzubeugen, zeige ich einem hochgeehrten pl. t. Publikum ergebenst an, daß ich durch eine Reihe von 30 Jahren das Glück habe, von allen hohen Herrschaften und sonstigen Gönnern, die meine Kunst als Zimmermaler in Anspruch nahmen, die vollkommenste Zufriedenheit zu erlangen, weswegen ich mir die Ehre gebe anzuzeigen, daß ich dem Zeitgeschmack huldigend, die neuesten Zeichnungen des Dresdner und Münchener Styls angeschafft habe, weswegen ich jeder Anforderung entsprechend, die schönsten Arbeiten im Fache der Zimmermalerei zu leisten im Stande bin. — Insbesondere empfehle ich die schöne Zeichnung meiner Plafonds, in Relief, Basrelief, Roccoco, Bund, und figurativ nach den neuesten Zeichnungen von Blondel.

Ich verspreche schöne dauerhafte Arbeit, und die billigsten Preise. Ein gefälliger Versuch wird Gesagtes bewähren. — Auftrage erbitte ich mir in meiner Wohnung, Pesth, Landstraße im Freiherrl. v. Orzyschen Familienhause erstem Hof, ersten Stock No 14.

Hochachtungsvoll **David Engelsberger**,
Zimmermaler. 2)

Oeffentlicher Dank.

Den edlen Bewohnern Ofen's und Pesth's, die auf die in No 17, 18 und 19 dieses Blattes enthaltene „Bitte an Menschenfreunde“ um Unterstützung einer damals sehr bedrängt gewesenen Familie erhörten, und Hilfe spendeten, so wie auch Er Hochwohlgeb. dem Hrn Hofrath v. Stähly, welcher ihr ärztlichen Beistand unentgeltlich leistet, und auch die nöthigen Medicamenten umsonst liefert, — sagt jene nun gerettete Familie ihren bestesteten Dank und fleht zum himmlischen Vergelter um seinen besten Segen für ihre Wohlthäter.

3) Concurſ.

Bei dem Siglisberger Gyökiſchen Wirthſchafts-Verwesamte, ist zur Verwaltung der Weinwirthſchaft und des Früchten-Provostorats am Siglisberg die provisorische Stelle eines zweiten Controllors mit einem Gehalte von 250 Gulden, 6 Megen Waizen, 12 Megen Roggen, 8 Eimer Wein, 12 Klafter Holz, 20 Pfund Unschlitt, 36 Centner Heu für eine Melkkuh, 8 Gulden Kanzeigeld, freiem Quartier, oder in Ermanglung deſſelben einem Quartiergehalte von 40 Gulden, dann dem Bezuge der Kramzehrung bei Expeditionen in einer Entfernung über zwei Stunden nach der ersten Diäten-Classe gegen eine Dienst-Caution in der Höhe der Besoldung zu besetzen.

Auch ist bei diesem k. n. ung. Oberstkammergrafenamte die Stelle des 6-ten Kanzellisten, mit dem Gehalte jährlicher 295 fl — und einem Quartiergehalte von 30 fl — mit Vorrückung in höhere Detation zu verleihen.

Bewerber haben ihre vorschristgemäß belegten Gesuche mit Angabe ihrer Studien und Verwandtschaftsverhältnisse, in welchem sie mit einem hiesigen Beamten stehen, längstens bis zum 20. April l. J. gelangen zu lassen, und sich bei ersterem Dienstposten über Kenntnisse der Früchten- und Weinwirthſchafts-Manipulation, des Rechnungswesens, der slavischen Sprache und die Art, wie die Caution erlegt werden will, bei dem zweiten Dienstposten aber insbesondere auch über eine correcte schnelle und gute Handschrift aufzuweisen.

Von dem kbn. n. ung. Oberstkammergrafen-Amte.
Schemnitz, 28. Februar 1838. 1)

2) Die Niederlage (27) von allen Sorten eisernen emailirten (glazirten) Gesundheits-Kochgeschirr,

als: Töpfe zu Sparherde und Flammenfeuer, Casserole, Rainen, Bratpfannen, u. m. dgl. welches an Dauerhaftigkeit, Reinlichkeit und Unschädlichkeit jedes andere Kochgeschirr übertrifft, befindet sich fortwährend in der Eisenhandlung des Herrn Erny in Pesth, Schlangengasse, No 402. 1)

3) Echter weißer Schlesiſcher Zucker-Kunkelrüben-Saamen.

Frischer aus Schlesiens rein in seiner Spiel-Art erhaltener Kunkelrüben-Saamen zur Zucker-Erzeugung ist aus der berühmten Saamen-Plantage des Hrn F. G. Pohl, angekommen, und zu haben in der practischen Lehranstalt der häuslichen Kunkelrüben-Zuckerfabrication, Pesth, Leopoldstadt, Mondgasse, dem Neugebäude gegenüber, No 311. 1)

3) Wein-Licitations-Ankündigung.

Am 9. April l. J. werden in den Vormittagsstunden zu Bärsonyos, Wessprimer Comitats, im Särbert'schen Hause, die dem Hrn Paul Huber gehörigen Bärsonyoser auserlesenen Gebirgs-Weine und zwar 140 Eimer 1834-ger, 100 Eimer 1834 u. 1835-ger, dann 65 Eimer 1838-ger Fehung, auf eigene Veranstaltung des Eigentümers in 10- und 12-eimerigen Gebünden im Eisenband, sammt Gebünd gegen so gleichen Erlag, der einen Hälfte des Kaufschillinges, und Berichtigung der zweiten Hälfte bei der Abfuhr der Weine, licitando dem Meistbietenden versteigert. Kaufstüchtige belieben sich am obbemeldeten Tage in Bärsonyos einzufinden. 2)

3) Haus-Licitation. 20

Am 26. März l. J. Vormittags wird in dem Ofner Grundbuchs-Amte das auf dem Schwabenberge in einer angenehmen Gegend gelegene mit einem Gärtchen versehene Carl Ludwig'sche, Haus licitando verkauft. Per Commissionem. 3)

3) Anzeige für Baumeister.

Es wird hiemit den Herren Baumeistern zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die israelitische Gemeinde zu Szegedin, am 4. April l. J. in Betreff eines neu zu erbauenden Tempels, welcher laut Plan 300 Männer- und eben so viel Frauen-Sitze in sich fassen soll, eine öffentliche Licitation abgehalten wird. Jeder der Herren Baumeister also, der diesen Bau überhaupt, als Mindestbietender anzunehmen wünscht, beliebe gefälligst unter obigem Dato um 9 Uhr Vormittag, versehen mit einer Caution von 1000 fl Conv. Münze, der erwähnten Licitation beizuwohnen.

Die näheren Bedingungen sind bei der Gemeinde selbst vor der Licitation zu erfahren. Sign. Szegedin, 12. März 1839.

Die israelitische Gemeinde allda. 2)

2) Ein Mann in besten Jahren, der gründliche theoretische und practische Kenntnisse sowohl in der allgemeinen technischen Chemie, als auch in der Kunkelrüben-Zuckerfabrication, von der Montirung einer Fabrique mit und ohne Dampfheizung, dem Anbaue und der Culturirung der Rübe, bis zum fertigen Raffinate, so wie in allen damit verwandten Nebenzweigen, als: Spodium-Brennerei, Branntwein-Erzeugung, Essigfabrication und Viehmaß befiget, sich schätzbare practische Erfahrungen in mehreren Fabriken des Auslandes sammelte, und selbst schon einige Jahre einer dergleichen Fabrique als Director vorstand — wünscht gegen annehmbare sichere Bedingungen die Direction einer größeren Fabrique dieser Art zu übernehmen. Frankirte Briefe übernimmt die Apotheke zu „Maria Hilff“ in der Christinastadt in Ofen, unter der Adresse L. L. N. 2)

3) Glockengießer-Gewerbe zu verkaufen.

Das der Wittve des Franz Millner, in Ofen, gehörige Glockengießer-Gewerbe sammt Gießhaus-Einrichtung und Werkstätte-Requisiten, Werkzeugen und einer bedeutenden Anzahl Modelle, sind aus freier Hand, täglich zu veräußern. Darauf Reflectirende belieben sich in portofreien Briefen, oder persönlich bei der Eigenthümerin in Ofen, Wasserstadt No 123, zu wenden. 3)

3) Concurſ = Ausschreibung.

Seine Majestät geruheten mittelst hohen Rescripts vom 8. Jänner l. J. gnädigt zu verordnen, daß die zwei Bibliothekars-Stellen an der königl. ung. Landes-Universität zu Pesth mit den damit verbundenen jährlichen Besoldungen von 600 fl im Wege eines Concurſes besetzt werden sollen. Mit diesen Stellen sind zwei außerordentliche Lehrkanzeln verbunden, nämlich die der Diplomantik, Genealogie und Heraldik, dann die der Archaeologie und Numismatik. Auf Anordnung einer Hochtbl. königl. ung. Statthalterei wird der Concurſ auf den 27. und 28. Juni l. J. festgesetzt. Bewerber um diese Stellen haben sich über ihre Kunde der ungarischen Sprache aufzuweisen. 1)

3) Apotheke zu verkaufen.

Dieselbe ist nicht weit von Pesth. Der näheren Bedingungen wegen belieben sich Kaufstüchtige in portofreien Briefen an des Herrn Samuel Köhler's Handlung „zum Ackermann“ am Rathausplatz in Pesth zu wenden. 2)

3) Von Selte des Grundbuchs-Amtes der k. freien Hauptstadt Ofen, wird hiemit bekannt gemacht: daß das Paul Jory'sche in der Festung, Herrengasse sub No 66 liegende Haus, am 3-ten April 1839, mittelst öffentlicher Versteigerung, den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Kaufstüchtige haben sich daher am bestimmten Tag früh um 9 Uhr in obbemeldeten Amte zur Licitation einzufinden. Pr. Stadt-Grundbuch. 2)

2ter
4ter
6ter
8ter
10ter

Die i

Die be
von st.

winnt

Bei der

und zwar

Nächsten Samstag

den 30. dieses Monats

erfolgt die Ziehung der Lotterie der großen

Herrschaft Neudegg,

wofür eine Ablösung von

Gulden W. W. **200,000** geboten wird.

Die **23,156** Treffer betragen laut Spielplan Gulden **662,500** W. W.

Die 11 größern Treffer gewinnen zusammen

Gulden **418,750** W. W.

n ä m l i c h:

1ster Treffer Gulden **200,000** Wiener-Währung

2 ^{ter} Treffer fl.	60,000	W. W.	5 ^{ter} Treffer fl.	30,000	W. W.
4 ^{ter} — —	30,000	„ „	5 ^{ter} — —	25,000	„ „
6 ^{ter} — —	20,000	„ „	7 ^{ter} — —	10,000	„ „
8 ^{ter} — —	9,750	„ „	9 ^{ter} — —	9,500	„ „
10 ^{ter} — —	2,500	„ „	11 ^{ter} — —	2,000	„ „

Die übrigen 23,145 Nebentreffer von fl. 1000, 500, 400, 250, 200, 150, 100, 50, 25 u. c. betragen

Gulden **243,750** W. W.

Die besondere Ziehung der Gratis-Gewinnst- und Prämien-Loose besteht aus Treffern von fl. **50,000, 20,000, 10,000, 9,750, 9,50** u. c.,

im Betrage von fl. **251,250** Wiener-Währung.

Der kleinste gezogene Treffer der Gratis-Gewinnst- und Prämien-Loose gewinnt wenigstens 50 fl. W. W.

Bei Abnahme von 5 Loosen, 12½ Gulden W. W. das Stück wird ein violetten Gratis-Gewinnst-Los, so lange deren vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Dr. Coith's Sohn et Comp.,

Singerstraße, im eigenen Hause Nro 894.

Wien, den 1. März 1839.

Loose hievon sind zu haben in Pesth auf der Schreibstube des Großhändlers

J. S. Friedrich Liedemann,

und in der Schnitthandlung des

Franz B. Liedemann „zur schönen Ungarin.“

Bei der am 3. Jänner d. J. statt gehaltenen Ziehung des Palais Nro 302 in Wien wurde die Hauptstadt der Monarchie, sowie das Königreich Ungarn vom Glücke besonders begünstigt, indem gewonnen wurden durch die

Nro 6296 das Palais Nro 302 in Wien, oder: **200,000** Gulden. W. W.

und zwar durch eine Gesellschaft von drei Eigenthümern dieses rothen Gratis-Gewinnst-Loses in Wien.

Die Nro 76,772	wurde in Pressburg gewonnen mit	25,000	fl	W. W.
— 160,610	— — Aspern	„ 6400 Loose u.	20,000	fl —
— 125,422	— — Wukovar	„ 4000 „	10,000	fl —
— 134,702	— — Pesth	„ 5200 „	8,000	fl —
— 102,908	— — Lankowitz	„ „	6,000	fl —
— 115,773	— — Wien	„ 2400 Loose u.	5,000	fl —
— 173,075	— — Pesth	„ „	3,500	fl —
— 103,230	— — Trebitsch	„ „	3,000	fl —
— 41,827	— — Mittrowitz	„ „	1,500	fl —

Preis-Courant der ungar. Landes-Producte im Pesther Josephi-Markt 1839.

(In Conv. Münze.)

Table with multiple columns listing various goods such as Maun, Anies, Antimonium, Kurum, Branntwein, and others, with their respective prices in different units and currencies.

5) **Unterweisung in der Kunst, Milch und Obers aufzubewahren.**

Es wird in der practischen Lehranstalt der häuslichen Zuckerfabrikation aus Runkelrüben Pesth, Leopoldstadt, Mondgasse Nro 311 dem Neugebäude gegenüber Unterweisung erteilt, mit geringer Mühe die Milch, so wie das Obers, zu jeder Jahreszeit, selbst bei der strengen Hitze des Sommers auch lange Zeit aufzubewahren, so daß es jezo möglich geworden ist, von entfernten Gegenden diesen Lebensbedarf sich, wo man hin will, kommen zu lassen, ohne zu befürchten, daß derselbe sauer geworden, am Feuer zerrenne, einen Beigeschmack angenommen, oder in welcher immer Art verdorben wäre.

6) **Bauholz-Handlung im Markte Soroksár.**

Der Gefertigte macht hiezu vorläufig die höfliche Anzeige, daß er in obenbenanntem Markte zu St. Georgi l. J. eine Bauholz-Handlung, welche Zimmer-, Tischler-, Wagner- und dergleichen Holzgattungen enthalten wird, zu errichten gesonnen ist. Alle diese Holzgattungen von der ersten und besten Quelle beziehend, empfiehlt er seinen geehrten Abnehmern in kleinen und größern Partien, und wird mit guten Waaren zu billigen Preisen jederzeit bedienen.

Anton Nagy,
Bauholz-Händler aus Komorn.

3) **Verpachtung = Anzeige.**

Nachdem der bisher bestehende Contract der Ugramer Sava-Brücke mit Ende Juni d. J. erlischt, so wird der Termin zur Licitation hinsichtlich der vom 1. Juli d. J. nach den bestehenden Contract-Bedingnissen auf drei Jahre in Pacht zu gebenden Brücken-Mauths-Prozenten in Folge einer Hochhol. königl. ung. Statthaltereiverordnung vom 29. Jänner l. J. 4788, auf den 2. Mai l. Jahrs festgesetzt.

3) **Edict.**

Von dem Magistrate der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien als Civilgericht wird dem Samuel Breisach, gewesenen Comptoiristen bei dem Großhandlungshause Biedermanns Söhne, zuletzt wohnhaft Nro 1019 in der Stadt, derzeit unbekanntem Aufenthalts mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Joseph Dunkel, Maler in der k. k. Porzellanfabrik, als Vater und gesetzlicher Vertreter seiner minderjährigen Tochter Josepha Dunkel, dann Andreas Mulzer, bürgerl. Bäckermeister, als Vormund der minderjährigen Ottilia Dunkel, durch Hrn Dr Amann, wegen Zahlungen der Entbindung- und Wochenbettkosten pr 180 fl C. M. dann der Unterhalts- und Verpflegskosten seines unehlichen Kindes seit 25. September 1837, mit monatlichen 30 fl C. M. und Gerichtskostenerlass, Klage angebracht, und um die gerechte richterliche Hilfe gebeten: worüber eine Tafelung auf den 28. Mai 1839 früh 11 Uhr anberaumbt wurde. Das Gericht, dem der Dr seines Aufenthalts unbekannt, und da derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichts-Advokaten Hrn Dr. Neymiesler als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt, und entschieden werden wird. Derselbe wird dessen hiezu zu dem Ende erinnert, damit er zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe einzusenden, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einleiten möge, die er zu seiner Verteidigung dienlich finden würde, widrigen er sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde. Wien, den 26. Febr. 1839.

3) **Licitations = Anzeige.**

mittelst welcher man bekannt gibt, daß am 20. April l. J. Vormittag um 9 Uhr hier in dem k. k. Pesther Militär-Invalidenhause, eine Licitation über den Wasch- und Flickerlobn der behabenden arabischen Bettenfornituren, für den Zeitraum vom 1. Mai 1839 bis Ende April 1840 abgehalten werden wird.

Diesigen also, welche dieses Geschäft um billigere, als die bisher bestandenen Preise, zu leisten geneigt sind, werden zu dieser Verhandlung hiezu vorgeladen. Pesth, 15. März 1839.

3) **Kundmachung**

Von Seite Einer k. k. königl. ung. Hofkammer werden die in den zur Diosgyórer königl. Kron-Herrschaft gehöriegen Marktsäckchen Miskolcz, Diosgyór, Mezó-Keresztes und die Ortsherrschaften Csaba und Felső-Győr befindlichen Wasser-Mühlen mittelst einer am 1. Mai l. J. im Miskolczler Präfectorate abzuhaltenden Versteigerung vom 1. November l. J. auf drei nacheinander folgende Jahre den Meistbietenden in Pacht gegeben. Es werden daher Pachtlustige Müller-Meister, die nur daran Theil nehmen können, zu dieser Versteigerung mit hinlänglichem Neugelde versehen, hiezu vorgeladert.

3) **Garten-Verkauf zu Neu-Szegedin im Banat.**

Der bekannte sogenannte Kontraszt'sche Garten zu Neu-Szegedin im Banat, welcher am Theiß-Ufer liegt und im Umfange beläufig 4 Banater Joch beträgt, wozu noch 3 Joch bester Grund gehören, ist mit allem Zugehör, als: Garten-Haus sammt Garten-Requisiten, geräumigem Glas-Haus mit exotischen Pflanzen-Orangerien, botanischen Gewächsen, allerlei möglichen Sorten Obstbäumen, Sämereyen = Baumschule, äußerst reichhaltiger Blumage, und Zier-Gegenständen, dann einem Bienenhaus mit erforderlichen Requisiten wie auch dem daselbst befindlichen Wohnhaus, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Speis mit ausgebreiteterem Boden, Schoppen, Hof etc. zu verkaufen. Kauflustige haben sich in Szegedin bei den Kontraszt'schen Erben um des Weiteren zu erkundigen, und sich mit selben wegen der Verkaufsbedingnisse zu verständigen. Szegedin am 10. März 1839.

3) **Licitations = Ankündigung.**

Die zur Johann v. Weidinger'schen Verlassenschaft gehörigen Grundstücke und zwar: 1.) Ein vier Stockwerke hohes Haus, an der Waignerstraße und Kohlmarkt gelegen, Nro 1382, nebst dabei befindlichen, zum Bau geeigneten, leeren Grund. 2.) 15 Joch Wald, Nro 14, 15, 16, 17, 18, am Pesther Hotter, außer der Linie, Waignerstraße, 2te Abtheilung, an die Necker angrenzend. 3.) In der Franzstadt, auf der Ullöer Straße, rechts im Hinausfahren, gegenüber dem Ludoviceum, vier Hausgründe Nro 708, 1014 Quadratklafter, werden auf Verlangen der Erben am 8. April l. J. im Grundbuchsammt der königl. Freistadt Pesth mittelst öffentlicher Licitation veräußert.

3) **Verpachtung = Anzeige.**

In der Banater königl. Fundational-Herrschaft Nagy-Köveress, werden mittelst einer, am 6. Mai l. J., in der Nagy-Köveresser Verwaltungskanzlei, zu den üblichen Vormittags-Stunden abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung, folgende herrschaftliche Rugbarkeiten und Pukten auf drei nacheinander folgende, und vom 1. November 1839 angefangen zu rechnende Jahre, mit Vorbehalt höherer Genehmigung an die Meistbietenden verpachtet, als:

- Dragschinaer Wirthshaus sammt dazu gehörigen 19 Joch Gründen.
 - Detto 181 Joch Acker-Gründe.
 - Hittjasser 225 Joch detto.
 - Rakoviezser Weinschank-Gerechtigkeit.
 - Dragojester detto, und Fleischhaus-Schrotungs-Gerechtigkeit sammt 23 Joch Gründe.
 - Fikatarer Weinschank- und Fleischhaus-Schrotungs-Gerechtigkeit sammt 18 Joch Gründe.
 - Dragojester, Fikatarer und Ohabar Fischfang-Gerechtigkeit.
 - Kepetser Wirthshaus, Fleischbank sammt dazu gehörigen 23 Joch Gründen.
 - Bachovarer Gasthaus und Fleischbank.
 - Buziasser 129 1/2 Joch Gründe.
 - Szillasser Wirthshaus, Fleischbank, sammt 23 Joch Felder.
 - Detto 364 Joch Felder.
 - Nitzkydorfer Gasthaus, Fleischbank, sammt 22 Joch Wiesen-Gründe.
 - Vukovær 204 Joch Felder.
 - Vermesser Gasthaus und Fleischbank.
 - Izgarer Weinschank-Gerechtigkeit.
 - Jerszegher Wirthshaus.
 - Zsidoviner Wirthshaus, nebst diesen in mehreren Ortsherrschaft-Terrainen in großer Quantität befindlichen Aushchnitte, Mählgründe und Contractual-Hausplätze.
- Pachtlustige belieben, mit hinlänglichem Neugelde versehen, am oben bestimmten Tage und Orte zu erscheinen. Nagy-Köveress, 8. März 1839.

3) **Vom Magistrat der k. Freistadt Pesth**

wird hiezu zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das durch Herrn Janaz v. Török, bisher in der Josephstadt ausgeübte Brau-Recht, nunmehr sammt dem in das Eigenthum der Stadt übergegangenen Brauhaus, und der vorfindigen vollkommenen Einrichtung, zur alsogleichen Fortsetzung dieses Geschäftes, bis Ende September 1843 dem Meistbietenden in Pacht gegeben, und die Licitation am 3. April l. J. Vormittags 10 Uhr in der Rathsammlung abgehalten werden wird. — Der Bestand des gegenwärtig leer stehenden städtischen Brauhauses kann täglich an Ort und Stelle, die Contractbedingnisse aber in der städtischen Buchhaltung eingesehen werden.

Das wohl eingerichtete Brauhaus sammt Branntweinbrennerei in dem volkreichen Marktsäckchen Nagy-Körös, Pesther Comitats, kann bei der darüber am 21. April l. J. abzuhaltenden Licitation auf 6 oder auch 10 Jahre in Pacht genommen werden. Hierauf Reflectirende wollen sich an Hrn Magistrats-Rath v. Bakos, zu Nagy-Körös, wenden, dem auch unter der Hand darüber abschließen zu können, die vollkommene Vollmacht eingeräumt ist. — Bei hinlänglicher Sicherheitsleistung werden auch Juden zum Pacht zugelassen.

3) **Anzeige vom königl. Haupt-Versamml. in Pesth.**

Von demselben Amte wird hienit erinnert, daß die im Monat December 1837 dahin versetzten, bis 9-ten April 1839 weder ausgeldbsten noch umgesetzten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungsstücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, u. dgl. bestehenden Pfänder, am 10. und 11. April 1839 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeig, daß die sowohl einzeln, als mit anderen Sachen im Monat December 1838 versetzten, nur auf drei Monate angenommenen, und bis besagten 9-ten April 1839 nicht ausgeldbsten Pelze, ebenfalls am gedachten 10-ten April 1839 den Meistbietenden hintangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monate Sept. 1838 versetzt, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 9-ten April 1839 auch weder ausgeldbst noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern versetzten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 12-ten Sept. 1839, gegen Zurückstellung der Versamml.-Zetteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Cassa werden zugeschrieben werden.

Verzeichniß.

Laufender Numerus der Pfandzettel.	Tag, Monat und Jahr der versetzten Pfänder.	Die abzuholenden kommenden Uberschüsse, in C.M.		Die Verfallzeit ist
		Gulden	kr.	
17744	d. 3. Juni 1835.	1	45	Den
17824	4.	2	15	13. Sept.
17831	4.	44	17	1839.
18013	5.	—	49	
18078	9.	—	37	
18271	9.	—	32	
18409	10.	3	5	
18632	11.	—	3	
18636	11.	—	49	
18928	15.	—	28	
19112	17.	1	38	
19563	22.	8	51	
19564	22.	2	29	
19608	23.	—	56	
19627	23.	2	37	
19711	23.	—	6	
19813	26.	2	38	
20046	30.	1	52	
60231	2.	—	43	
60270	2.	—	20	
60318	3.	—	37	
60339	3.	1	58	
60367	4.	1	22	
60423	5.	1	46	
60429	5.	3	29	
60502	9.	—	41	
60652	9.	3	35	
60711	10.	—	3	
60712	10.	—	1	
60777	11.	—	51	
60781	11.	—	1	
60935	12.	—	14	
61252	17.	—	36	
61403	22.	1	1	
61515	22.	1	33	
61573	23.	—	20	
61748	26.	—	5	
61764	26.	1	33	
61853	30.	—	15	
61867	30.	2	2	
61935	30.	3	41	1)

6) **Güter-Transport-Anzeige.** (4)

Gefertigte haben die Ehre hienit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß sie nun auch vom Beginn der diesjährigen Schifffahrt bis zu deren Schluß, ganz zuverlässig jede Woche einmal und zwar: jeden Donnerstag ein Schiff von Pesth nach Raab und wieder retour, zur Verführung aller wie nur immer Namen habender Güter, Effecten und Meubles, ausfertigen wird. —

Dieser Transport beabsichtigt vorzüglich: Güter halb zu Wasser halb zu Land, zu niedrigem und billigstem Frachtpreis, und in möglichster kürzester Zeitfrist über Raab nach Wien zu liefern.

Indem Gefertigte sowohl die billigsten Frachtsätze, als auch die bestimmte Lieferzeit von 10 à 12 Tagen von Pesth nach Wien bei Verlust der ganzen Fracht, verbürgt —

empfehlen sie sich einer geneigten Frequenz mit der Bitte: den Assicuranz-Werth des Gutes auf den Frachtbrief zu setzen, weil sie sich sonst bei einem etwa zu entstehenden Schaden außer Obligo hält — so wie sie für einen ungewöhnlichen Manco nur dann haftet, wenn durch ihr verschulden Schaden geschehen.

Die Aufnahme dieser Güter geschieht auf dem vis à vis dem Burmhofe eigends hiezu aufgestelltem Aufnahmss-Schiffe. Pesth, im Februar 1839.

Die Pesther bürgerl. Schiffmeister-Compagnie. (6)

3) **Regalbeneficien = Licitation.**

Von Seite der königl. Freistadt Kaschau wird kund gemacht, daß nachstehende der königl. Freistadt Kaschau gehörigen Regalbeneficien, und zwar:

- a) Die Wirthshäuser bei dem städtischen Mauthhause sammt Mauthrechte „zum grünen Baum“, zum Hasen genannt, so wie in den Ortschaften Kela und Hámor;
- b) der Weinschank „zum goldenen Stern“ im städtischen Zeughause, und in den Ortschaften Szeat-Istvány, und Kassa Ujfalú, dann das Weinschankrecht „zur Traube“, und das kleine Kaschschau;
- c) die Bráuhäuser in der innern Stadt, so wie in der Ortschaft Miskloka;
- d) die Schankhäuser Banko, und Pukantz Csárda genannt;
- e) die Mühle in der Ortschaft Garadna, und
- f) etnige in der Ortschaft Hámor befindlichen Aecker, und Wiesen am 11. Mai l. J.;
- g) das Gewölb „zum goldenen Stern“, und 18 kleine Landmühlen am 6. Juli l. J. mittelst öffentlicher Versteigerung auf 6 und 3 Jahre vom 1. November l. J. angefangen in Pacht gegeben werden.

Pachtlustige haben daher an obigen Tagen im Stadthause zu Kaschau mit dem nöthigen Reugelde versehen sich einzufinden, die Pachtbedingungen können vorläufig beim Kaschauer städtischen Exactorat eingesehen werden. (3)

3) Von Seite des Grundbuchs-Amtes der k. freien Hauptstadt Ofen, wird hienit bekannt gemacht: daß das Leopold und Stephan Bekenberger'sche, in der Wasserstadt sub 137 liegende Haus, für welches bereits 2275 fl. W. B. angeboten sind, zum letztenmal am 8-ten April 1839 mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Kauflustige haben sich daher am bestimmten Tag früh um 9 Uhr in obbemeldetem Amte zur Licitation einzufinden. Pr. Stadt-Grundbuchs-Amt. (2)

3) **Regalbeneficien = Verpachtung.**

Auf Anordnung Einer hochbl. k. Ung. Hofkammer werden mittelst einer durch die Diosgyörer Kron-Herrschaft am 2-ten Mai l. J. im Miskolczer Präfectorate, und durch die Tokayer Kammerherrschafft am 7. desselben Monats im Tarczaler Hofrichteramte in den gewöhnlichen Vormittags-Stunden abzuhaltenden Versteigerung, folgende Beneficien vom 1-ten November l. J. angefangen auf drei nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben, als: von Seite der Diosgyörer Kron-Herrschaft:

- a) Das Fleischschrotungs-Recht zu Miskolcz.
 - b) Die kleineren Schankhäuser zu Dios- und Felső Györ.
 - c) Das Diosgyörer Bad, sammt Wein-, Bier- und Branntwein-Schank.
 - d) Die kleineren Schankhäuser zu Mezó-Kövesd.
 - e) Die Mezó-Kövesder Jahr- und Wochen-Märkte.
 - f) Verschiedene herrschaftliche Nutznießungen zu Aranyidka.
 - g) Das Ohuttáer Wirthshaus.
 - h) Die Csabaer Branntwein-Brennerei und
 - i) der Weinschank zu Sajó-Petri.
- Von Seite der Tokayer Kammerherrschafft:
- 1) Das Fleischschrotungs- und Speck-Verschleiß-Recht, sammt der dazu gehörige Wiese zu Tokay.
 - 2) Der Tokayer, Rakamaraer und Timáezer Fischfang.
 - 3) Die Land-Mühle zu Kis-Tokay.
 - 4) Die Fegyveres genannten 43 Joch Aecker zu Tokay.
 - 5) Das Tarczaler Schankhaus.
 - 6) Das Tarczaler Einfuhr-Wirthshaus „zum schwarzen Adler.“
 - 7) Gegen 119 Joch Allodial-Aecker zu Tarczal.
 - 8) Bier Gewölbe zu Tarczal.
 - 9) 20 Joch Aecker Szugolyhát genannt zu Sarczal.
 - 10) 197¹/₁₆ Joch Aecker zu Tisza-Ladány.
 - 11) Eben dort 210¹/₁₆ Joch Kukuruz-Aecker.
 - 12) Die 217 Mahd Wiesen zweiter Classe, und 586¹/₁₆ Mahd Wiesen dritter Classe zu Tisza-Ladány.
 - 13) Ein Drittel des Rakamaraer Allodial-Gartens.
 - 14) 215¹/₂ Joch Tabak-Felder.
 - 15) 397¹/₁₆ Joch Wiesen.
 - 16) 484¹/₁₆ Joch Aecker.
 - 17) 60¹/₁₆ Joch Hanf-Felder.
 - 18) 37¹/₁₆ Joch zu Timár.
 - 19) 548¹/₁₆ Joch Wiesen.

Pachtlustige werden somit mit hinlänglichen Reugelde versehen auf obbestimmten Termin zu erscheinen aufgefordert. — Die Pachtbedingungen können in der Diosgyörer Kammerherrschafft-Kanzlei, und Tarczaler Hofrichteramte eingesehen werden. Nach der Versteigerung werden keine Anbóte mehr angenommen. (3)

3) Verpachtungs-Anzeige.

Auf hohe Verordnung Einer Hochlöbl. kbn. ung. Hofkammer werden die in der Marmarosser Gespannschaft befindlichen Szigether und Huszther Kron- und Kammeral-Herrschaftlichen Regal-Beneficien, hauptsächlich die Schankgerechtigkeit vom 1. November l. J. angefangen, auf drei nacheinander folgenden Jahre der öffentlichen am 28. Mai 1839 in der Szigether Kammeral-Provisorats-Kanzlei in vormittägigen Stunden abzuhaltenden Versteigerung (von welcher die Juden ausgeschlossen sind) ausgesetzt, und den Meistbietenden überlassen werden, und zwar:

Im Szigether Bezirke:

- 1.) Fejéregyházaer Schankgerechtigkeit.
- 2.) Bardfalvaer Schankhaus.
- 3.) Budafalvaer Schankhaus.
- 4.) Botskoer unteres Grenz-Wirthshaus sammt Fleischbank, und Botskoer Handel.
- 5.) Karatsonfalvaer Einkehrwirthshaus.
- 6.) Szlatinaer Handels-Wirthshaus-Gastgeberel.
- 7.) Csárdaer Schankgerechtigkeit.
- 8.) Botskoer oberes Grenz-Wirthshaus.
- 9.) Felső-Rhónaer Mahlmühle sammt Rhónaszéker Gastgeberel.
- 10.) Rhónaszéker Fleischbank.
- 11.) Felső-Rhónaer Fleischbank.
- 12.) Botskoer Brückenmauth.
- 13.) Szlatinaer Ueberfuhr.
- 14.) Kopolopjanaer Mahlmühle und Fleischbank.
- 15.) Obere Turtzáder Mahlmühle.
- 16.) Untere Turtzáder detto.
- 17.) Körtvelyesser detto.
- 18.) Lonkaer detto.
- 19.) Roszukaer detto.
- 20.) Kaszopolyanaer detto.
- 21.) Sugatagher detto.
- 22.) Rozávyáer detto.
- 23.) Szigether Kronwirthshaus sammt Schankgerechtigkeit.

- 24.) Schankgerechtigkeit in der Izaer Gasse.
- 25.) Schankgerechtigkeit in der Schwabengasse.
- 26.) Schankgerechtigkeit im sogenannten Steinberger'schen Hause.
- 27.) Schankgerechtigkeit für den Roscher-Getränkshank.
- 28.) Das Szigether Wirthshaus bei der Izaer Mühle.
- 29.) — Körtvelyesser Wirthshaus.
- 30.) — Lonkaer Wirthshaus diesseits der Theil.
- 31.) — Lonkaer Wirthshaus jenseits der Theil.
- 32.) Die Koszopolyanaer Schankgerechtigkeit.
- 33.) — Roszukaer Schankgerechtigkeit.
- 34.) — Szigether neue Schankgerechtigkeit in Bandzsalgo.
- 35.) — Szigether neue Schankgerechtigkeit am obersten Stadt-Ende.
- 36.) Das Zsolyom'sche Wirthshaus zu Szigeth.

Im Huszther Bezirke:

- 1.) Huszther Einkehr-Wirthshaus sammt Schankgerechtigkeit.
- 2.) Huszther Wirthshaus sammt Schankgerechtigkeit in der Izaer Gasse.
- 3.) Huszther Wirthshaus in der Bräuhaus-Gasse.
- 4.) Tecsöer Einkehr-Wirthshaus.
- 5.) Tecsöer Mauth-Wirthshaus.
- 6.) Kisker Kammeral-Wirthshaus.
- 7.) Kerékhegyer Kammeral-Wirthshaus.
- 8.) Franzensthaler Wirthshaus.
- 9.) Herrschaftlicher Keller in Huszth.
- 10.) Talaborfalvaer Mahlmühle.
- 11.) Dulfalvaer Mahlmühle.

Es werden demnach alle, welche diese Verpachtung zu erstehen gesonnen sind, hiezu vorgeladen, sich an den Eingang erwähnten Tag, um die 9-te Vormittags-Stunde in der besagten Kanzlei mit hinlänglichen Neugeld und Caution versehen, einzufinden, wo diese Licitation abgehalten werden wird, und wo auch, wie nicht minder in der Huszther Provisorats-Kanzlei von heute an die weiteren Licitations-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. 1)

3) Kundmachung, die Hercules-Bäder bei Mehadia betreffend.

Von dem k. k. General-Commando im Banate wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Wohnungen für Badgäste, und die Mineralbäder in den berühmten Herkulesbädern bei Mehadia im Bezirke des k. k. Wallachisch-Banater Grenz-Regiments vom 1. November 1838 in ärarischer Regie besorgt werden, und das hinsichtlich der bisher üblich gewesenem Unterkunfts-Bestellungen künftig folgende Beachtungen einzutreten haben:

1. Jede Vorausbestellung auf einzelne Zimmer und größere Wohnungen in den genannten Bädern für die Zeit des Badgebrauches kann nur mit schriftlichem Ansuchen, und von Auswärtigen mittelst frankirter Briefe längstens bis 15. Juni des betreffenden Jahres unter der Adresse: „An die k. k. Bad-Commission der Herkulesbäder nächst Mehadia im Banate“, geschehen.
2. Der Besteller hat, unter deutlicher Angabe seiner Adresse, die Zeit und den Tag, von welchem die Miete für ihn zu gelten haben wird, dann die Anzahl der Zimmer mit ihrer bestimmten Tage, oder doch mit einem beiläufigen Preise, um welchen derselbe die Wohnungen zu erlangen wünscht, immer bestimmt anzugeben.
3. Bestellungen mit eigener Auswahl und Benennung der Lokalitäten können nur auf jene im sogenannten Neugebäude, und zwar: auf die von 1 fl. 40 kr. bis einschließlich 50 kr. Conv. Münze täglich tarirten Zimmer mit der Rücksicht Statt finden, daß bei Aufnahme einer größeren Wohnung auch ein oder zwei Zimmer von der geringeren Tage für die Dienerschaft bestellt werden können. Damit hiernach die eigene Auswahl der zu bestellenden Bad-Unterkunft getroffen werden könne, werden die Lokalitäten im Neugebäude hier besonders bekannt gemacht.

Mit der Fronte gegen den viele Annehmlichkeiten darbietenden Badplatz.

Zu ebener Erde.

- Zimmer Nro 2, 4, 8, 12, — fl 50 fr C. M.
 — — 1, 3, 9 — fl 40 fr —

Im ersten Stocke.

- Zimmer Nro 22 mit einem Balkon . . . 1 fl 20 fr C. M.
 — — 34 „ „ „ 1 fl 40 fr —
 — — 35 ohne Balkon 1 fl — fr —
 — — 23, 25, 28, 29, 32 zu . . . — fl 50 fr —
 — — 21, 26, 27, 30, 31, 33 zu — fl 40 fr —

Im zweiten Stocke.

- Zimmer Nro 48, 50, 53, 55, 58 zu . . . — fl 40 fr C. M.
 — — 46, 47, 49, 51, 52, 54,
 56, 57, 59 zu — fl 30 fr —

Mit der Fronte gegen den Osernabach, welcher Theil mehr Ruhe gewährt.

Zu ebener Erde.

- Zimmer Nro 13 zu 50 fr C. M.
 — — 17, 21 und die Küche zu 40 fr —
 — — 15, 16, 19, 20 zu 36 fr —

Im ersten Stocke.

- Zimmer Nro 36 zu 50 fr C. M.
 — — 41, 42, 45, und die Küchen Nro 36½
 41½, 45½ zu 40 fr —
 — — 37, 38, 39, 40, 43, 44 zu . . . 36 fr —

Im zweiten Stocke.

- Zimmer Nro 68 zu 36 fr C. M.
 — — 64, 65, 66, 67, 69, 70, 71, 72 und 73 zu 24 fr —
 die Küche Nro 73½ zu 40 fr —

Weiter wird das Verzeichniß über alle in diesen Bädern befindlichen Wohn- und Bäder-Lokalitäten, und wie solche in Conventions-Münze tarirt sind, am Schluß der Kundmachung angehängt.

4. Bis nicht das im Baue begriffene große Einkehrghasthaus errichtet, und dann möglich sein wird, die Bestellungen ohne alle Einschränkung zu befriedigen, können indessen Bestellungen auf mehr als höchstens 4 Zimmer für eine Familie mit Rücksicht auf jene Badperiode, in welcher gewöhnlich der größte Andrang der Badgäste eintritt, in der Regel nicht zuerstanden werden, um auch die ohne Bestellung besonders aus weiten Entfernungen eintreffenden Badgäste möglichst zufrieden zu stellen.
5. Da die Unterkunfts-Bestellungen von der Bad-Commission amtlich verhandelt werden; so ist jede derlei Bestellung an die Bad-Commission selbst, (wie im ersten Punkte vorkommt) nicht aber an einzelne Glieder derselben zu adressiren, und das mittelst der Briefpost versendet werdende Schreiben franko aufzugeben; wogegen auch jede derlei schriftliche Bestellung nach commissionellem Beschlusse unverzüglich beantwortet, und die Zulässigkeit oder Unthunlichkeit: dem Wunsche des Bestellers zu entsprechen — bekannt gegeben werden wird.
6. Wenn die schriftlich bestellte, und von der Bad-Commission zugesicherte Wohnung in der bestimmten Frist nicht bezogen wird; so ist die Bad-Commission berechtigt, solche nach Verlauf von 3 Tagen über den Bestellungs-Termin ohne Weiteres an andere Gäste zu verlassen, und die geschehene Quartirs-Bestellung als aufgehoben zu betrachten. Wollte aber der Besteller sich der ihm vorbehaltenen Wohnung für alle Fälle vollkommen versichern, so könnte die durch Vorausbezahlung des ganzen Mietbetrages für die betreffende Zeit geschehen; ohne daß die Bad-Commission rücksichtlich des zu erlegenden Betrages eine andere Verbindlichkeit auf sich nehmen kann, als daß sie den ihr eingehändigten, oder auf sicherem Wege zugekommenen Betrag, gehörig beschreibe.
7. Der für eine gemietete Badwohnung im Voraus bezahlte Betrag kann ohne höhere Genehmigung nicht mehr zurückerfolgt werden wenn die Wohnung etwa später während des Zeitraums der bedungenen Miete bezogen, — oder auch gar nicht benützt würde.

B e r z e i c h n i s s

aller Wohn- und Bad-Localitäten mit ihren Taxen, zum Gebrauche für Badgäste in den Herkules-Bädern.

W o h n - L o k a l i t ä t e n .

Benennung der Gebäude	Abtheilung	Anzahl der Zimmer und Küchen	U n d ; w a r :		Tägliche Taxe in Conv. Mz.	
					fl.	fr.
N e u - G e b ä u d e	Ebener Erde	4	Zimmer Nro	15, 16, 19, 20, à	—	35
		5	—	1, 3, 9, 17, 21, à	—	40
		5	—	2, 4, 8, 12, 13, à	—	50
		1	Küche	— 21½, à	—	40
	I. Stock	6	Zimmer Nro	37, 38, 39, 40, 43, 44, à	—	36
		9	—	24, 26, 27, 30, 31, 33, 41, 42, 45, à	—	40
		6	—	23, 25, 28, 29, 32, 36, à	—	50
		1	—	35, à	1	—
		1	—	22, mit Balcon à	1	20
		1	—	34, " " à	1	40
	II. Stock	3	Küche	— 36½, 41½, 45½, à	—	40
		9	Zimmer Nro	64, 65, 66, 67, 69, 70, 71, 72, 73, à	—	24
		9	—	46, 47, 49, 51, 52, 54, 56, 57, 59, à	—	30
1		—	68, à	—	36	
K a m m e r a l - T r a c t	Ebener Erde	4	Zimmer Nro	1, 2, 3, 18, à	—	10
		5	—	3, 16, 17, 19, 21, à	—	12
		9	—	6, 7, 8, 12, 13, 14, 15, 20, 22, à	—	20
		1	—	5, à	—	30
	1	Küche	— 18½, à	—	40	
	1	—	— 3½, à	—	20	
	I. Stock	2	Zimmer Nro	23, 21, à	—	10
5		—	25, 26, 38, 39, 40, à	—	20	
11		—	27, 28, 29, 30, 31, 32, 35, 36, 37, 41, 43, à	—	24	
4		—	33, 34, 42, 44, à	—	40	
1	Küche	— 40½, à	—	40		
1	—	— 25½, à	—	20		
Ebenerdiges Gebäude, sogenannte Baracke		26	Zimmer Nro	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, à	—	10

B ä d e r - B e h ä l t n i s s e

Nummer der Bäder	Benennung der Bäder	U n d ; w a r :		Für einmal Baden Taxe in C. M.	
				fl.	fr.
7	Herkules-Bad	Bad-Cabinete Nro 1, 2, 3, 4, Allgemeines Bad für jede Person	} für 1 oder 2 Personen " 3 " " " 4 " "	—	8
				—	10
				—	12
				—	2
6	Karls- oder Fußbad	Bad-Cabinete Nro 1, 2, für jede Person		—	3
8	Ludwigs-Bad	Bad-Cabinete mit Vorzimmer Nro 2, 11, 12, } Bad-Cabinete ohne Vorzimmer Nro 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, } Allgemeines Bad für jede Person	} für 1 oder 2 Personen " 3 " " " 4 " " " 3 " " " 4 " "	—	12
				—	15
				—	18
				—	8
11	Karolinen-Bad	Bad-Cabinete mit Vorzimmer Nro 1, 2, } Gesellschafts-Bad für jede Person	} für 1 oder 2 Personen " 3 " " " 4 " "	—	12
				—	15
				—	18
19	Kaiser-Bad	Bad-Cabinete ohne Vorzimmer Nro 1, 2, 3, 4, } Douchè-Bad mit Vorzimmer Nro 5, } Allgemeines Bad für jede Person	} für 1 oder 2 Personen " 3 " " " 4 " " " 3 " " " 4 " "	—	8
				—	10
				—	12
15	Ferdi-nands-Bad	Bad-Cabinete ohne Vorzimmer Nro 1, 2, 3, 4, } Douchè-Bad mit Vorzimmer Nro 5, } Allgemeines Bad für jede Person	} für 1 oder 2 Personen " 3 " " " 4 " "	—	12
				—	15
				—	18
21	Josephs-Bad	Bad ohne Vorzimmer Nro 1, für 1 oder 2 Personen		—	8
21	Francisci-Bad	Bad-Cabinete mit Vorzimmer Nro 1, 2, } Bad ohne Vorzimmer Nro 1, 2, } Allgemeines Bad für jede Person	} für 1 oder 2 Personen " 3 " " " 4 " "	—	12
				—	15
				—	18
	Augen-Bad	Dunstzimmer zum allgemeinen Gebrauche		—	—